

## **Backeskartoffeln nach Mutters Art**

23.06.2009 – UELVERSHEIM

Von Yvonne Stallmann

### **KELLERDUDEFEST**

#### **Traditionelles Winzergericht lockt viele interessierte Besucher nach Uelversheim**

Jeder Rheinhesse, der schon im Feld gearbeitet hat, kennt die Hausmacher Leckereien in der Mittagspause. So kam der Männergesangsverein (MGV) Uelversheim auf eine Idee und lud dieses Jahr zu einem besonderen Experiment ein: Zur Backes-Tafel im Kellerweg, bei dem er durch das traditionelle Winzergericht "Backeskartoffeln" die damalige Zeit wieder aufleben ließ. "Wir haben hier eine festliche Tafel, wie es bei den Rittern und auf Fürstenhöfen damals üblich war", beschrieb der Vorsitzende des MGV, Michael Elfern, die idyllische Atmosphäre im Kellerweg.



An einer langen Tafel mit 160 Sitzplätzen konnten die Backeskartoffeln verspeist werden. hbz/ Judith Wallerius

Die lange Tafel erstreckte sich den ganzen Weg entlang und bot 160 Sitzplätze. Sie war gut besucht und die Leute waren neugierig auf das Gericht. Doch so vielen Leuten den Hunger stillen zu wollen, bedeutet viel Arbeit. Zehn Damen des MGV trafen sich bei Karin Schleicher, um dreieinhalb Zentner Kartoffeln zu schälen, die Heribert Schleicher für den Anlass gestiftet hatte. 21 Bräter wurden verteilt, um das Gericht für den Abend vorzubereiten. "Das Rezept ist noch von meiner Mutter", machte Karin Schleicher darauf aufmerksam, dass es schon ein älteres ist.

Pfarrerin Anne-Dore Schefer war gekommen, weil sie von ihren Konfirmanden eine Karte für den Abend geschenkt bekommen hatte: "Steffen Krämer und Katrin Stallmann haben mir die Karte gebracht", freute sie sich. Rita Krämer kommt jedes Jahr hier her, weil sie die Atmosphäre genießt, und diesmal hatte sie Lust auf die Backes-Spezialität, denn sie fand die Idee toll.

Auch der neue Verbandsbürgermeister Michael Stork (CDU) bewunderte die Atmosphäre und freute sich auf die seltene Malzeit: "Bei uns gibt es Backeskartoffeln nur an Silvester, da mache ich sie zu Hause selbst", verriet er. Werner Hiestand unterstützt die Idee, den Kellerweg alle zwei Jahre für die traditionellen Festlichkeiten des Gesangsvereins zu nutzen, durch die dieser Weg immer wieder neu belebt wird. "Der MGV hat die letzten 20 Jahre hier viel gemacht." Damit meinte er auch die Rebstöcke, die über die Tafel gespannt ein gutes Bild ergaben und zu denen das ein oder andere Lied des Chors passte. Durch sein großes Interesse daran, diese Tradition weiterzuführen, stellte er dem Verein seine Halle zur Verfügung, in der der Gesang besonders gut klingt, und das konnte man an der Begeisterung der Zuschauer sehen. Sängerin Sigrid Weyerhäuser lockte 15 Leute auf das Fest, darunter auch Rosel Krause aus Raunheim, die extra, um nach Uelversheim zu kommen, ihren Stammtischabend ausfallen ließ. Hildegard Mathias war mit ihrem Mann Arndt aus Höxter in Nordrein-Westfalen angereist: "Die Kartoffeln sind lecker", stellte sie fest, denn sie kannte das Gericht aus ihrer Heimat nicht. Die schön hergerichtete Wein- und Sektbar machte die Idylle perfekt: Mit vielen kleinen Laternen und Kerzenkronleuchtern war eine altertümliche Stimmung vorhanden, die in die wiederbelebte alte Zeit passte, und Petrus sorgte in dieser Nacht für einen klaren Sternenhimmel. Das Experiment stand unter einem guten Stern.